

Oliver Nüchter

Fachkräftemangel in Hessen?

**aktuelle und zukünftige
Ausbildungsmarkt- und Beschäftigungssituation**

2. QUABB-Fachtag, Frankfurt/M. 27.05.2014



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

1 Ausgangslage: Demografie und Arbeitskräfte

2 Zukünftige Fachkräfteengpässe in Hessen

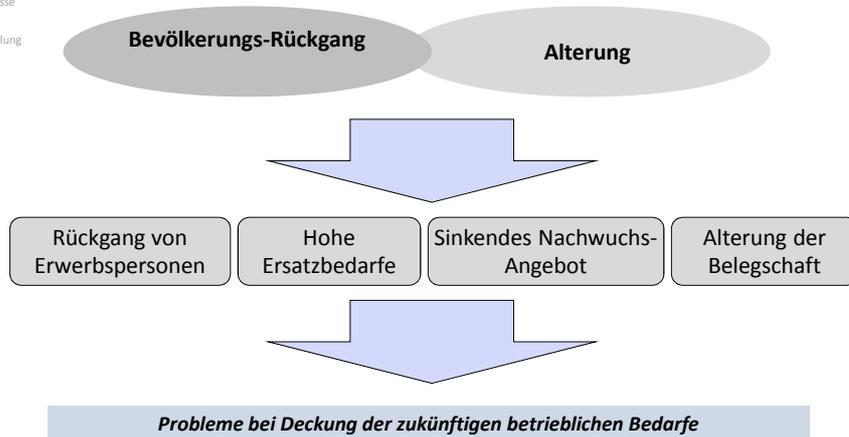
3 (Regionale) Strategieentwicklung

4 Ausbildung als Baustein einer Fachkräftesicherungs-Strategie

5 Fazit

Ausgangslage
Zukünftige
Fachkräfteengpässe
Regionale
Strategieentwicklung
Ausbildung
Fazit

Demografie und Arbeitskräfte: generelle Herausforderungen



regio pro

WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSMARKT-PROJEKTIONEN

Ausgangslage
Zukünftige
Fachkräfteengpässe
Regionale
Strategieentwicklung
Ausbildung
Fazit

Fachkräfteengpässe bis 2018: Die Lage in Hessen

Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage
(Referenzjahr 2011, pendlerbereinigt)

Region	Differenz (%)
RB Kassel	-6%
RB Gießen	-5%
RB Darmstadt	-3%
Hessen	-4%

- bis 2018 werden in Hessen laut Prognose rund 98.000 Arbeitskräfte fehlen
- Dies entspricht einer Lücke von 4%
- Hiervon entfallen etwa 69.500 auf Stellen, die eine Berufsausbildung erfordern

Ausgangslage

Fachkräfteengpässe bis 2018: der zweite Blick lohnt

Zukünftige
 Fachkräfteengpässe

Regionale
 Strategieentwicklung

Ausbildung

Fazit

Regionale Differenzen

- In fast allen Städten Hessens positive Bevölkerungsentwicklung
- In fast allen Kreisen negative Bevölkerungsentwicklungen

Aber:

- Nord-Süd / Ost-West-Gefälle
- regionale Spezifika
- Wechselwirkungen und Folgeeffekte

Differenzen bei Branchen und Berufen

- Große Lücken im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Bausektor
- Weniger Probleme im Verarbeitenden Gewerbe und dem Einzelhandel

Aber:

- Mangelberufe gibt es in fast allen Sektoren

Fachkräfteengpässe bis 2018: die wichtigsten Berufe

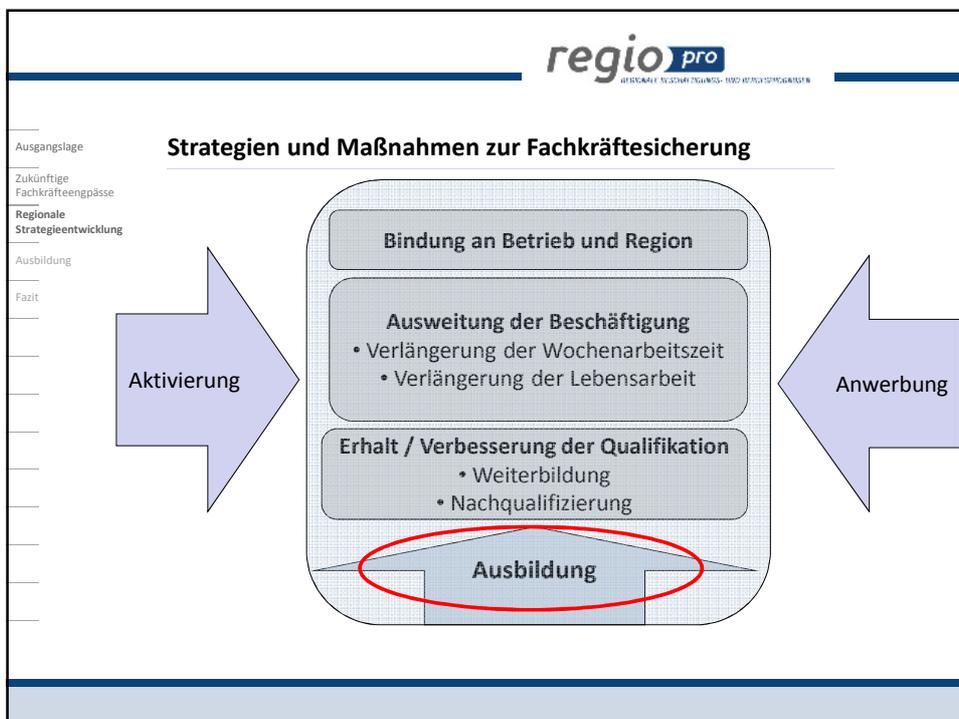
	Beschäftigte 2011	Erweiterungs- bedarf bis 2018	Ersatzbedarf bis 2018	zusätzl. Bedarf	zusätzl. Angebot	Matching	Defizit
Bürofach-, Bürohilfskräfte	443.857	-6.707	42.460	16.550	2.550	-14.000	-3%
Warenkaufleute	214.238	-8.878	15.910	3.680	10	-3.670	-2%
Übrige Gesundheitsdienstberufe	152.277	6.943	10.870	11.630	570	-11.060	-7%
Reinigungsberufe	120.595	5.735	9.970	9.680	3.470	-6.210	-5%
Sozialpflegerische Berufe	106.888	3.692	9.080	8.670	1.180	-7.490	-7%
Bank-, Versicherungskaufleute	104.626	-3.016	7.770	2.230	-500	-2.730	-3%
Rechnungs-, DV-Kaufleute	92.928	-748	8.040	2.550	-570	-3.120	-3%
Lagerverwalter, Transportarbeiter	92.028	-1.868	6.900	2.440	-530	-2.970	-3%
Berufe des Landverkehrs	82.696	74	9.300	4.210	120	-4.090	-5%
Techniker	75.300	-4.520	10.020	1.900	-630	-2.530	-3%

regio pro
INSTRUMENT FÜR DEN REGIONALWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGSPROZESS

Ausgangslage
 Zukünftige
 Fachkräfteengpässe
 Regionale
 Strategieentwicklung
 Ausbildung
 Fazit

Fachkräfteengpässe bis 2018: weitere Informationen

=> <http://www.regio-pro.eu>



Ausgangslage

Ausbildung in Hessen: einige Kennzahlen

Zukünftige
Fachkräfteengpässe

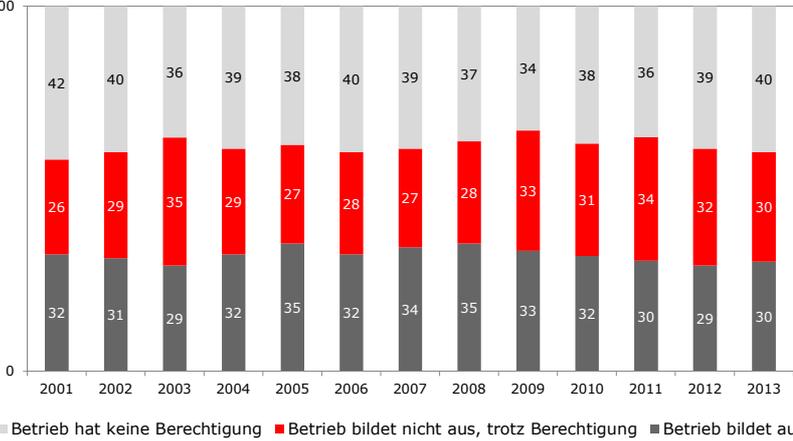
➤ Ausbildungsbeteiligung

Regionale
Strategieentwicklung

Quelle: IAB-Betriebspanel

Ausbildung

Fazit



Ausgangslage

Ausbildung in Hessen: einige Kennzahlen

Zukünftige
Fachkräfteengpässe

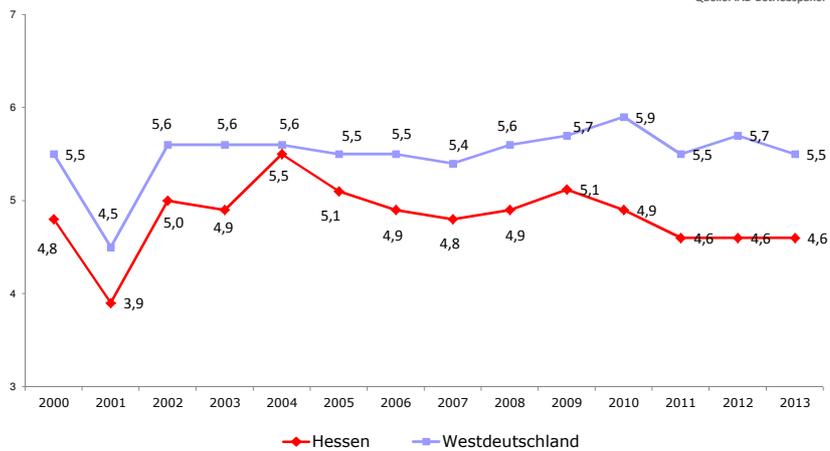
➤ Ausbildungsquote

Regionale
Strategieentwicklung

Quelle: IAB-Betriebspanel

Ausbildung

Fazit



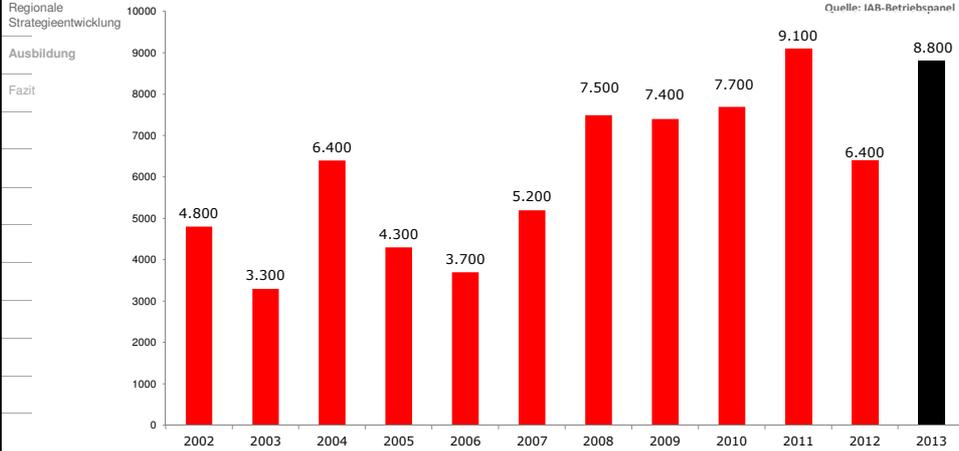
Ausgangslage

Ausbildung in Hessen: einige Kennzahlen

Zukünftige
 Fachkräfteengpässe
 Regionale
 Strategieentwicklung

➤ unbesetzte Ausbildungsstellen

Quelle: IAB-Betriebspanel



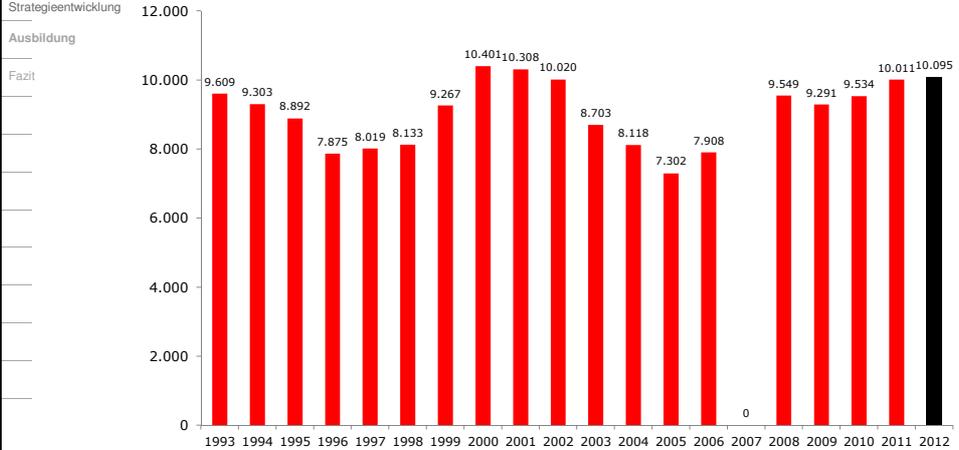
Ausgangslage

Ausbildung in Hessen: einige Kennzahlen

Zukünftige
 Fachkräfteengpässe
 Regionale
 Strategieentwicklung

➤ vorzeitige Vertragslösungen

Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB



Ausgangslage

Ausbildung in Hessen: Ausblick

Zukünftige
Fachkräftengpässe

Regionale
Strategieentwicklung

Ausbildung

- sinkende Ausbildungspotenziale
 - Rückgang der Absolventenzahlen
 - Trend zur Akademisierung

- heterogene Bildungsvoraussetzungen
 - unterschiedliche Ausbildungsreife
 - größere betriebliche Anstrengungen nötig

Fazit

Ausgangslage

Fazit

Zukünftige
Fachkräftengpässe

Regionale
Strategieentwicklung

Ausbildung

- ▶ kein flächendeckender Fachkräftemangel, aber wachsende Engpässe
- ▶ Wichtig: genaue Kenntnis regionaler und qualifikatorischer Bedarfe
- ▶ Bedarfe decken und Probleme lösen: im Betrieb
- ▶ Ausbildung: steigende Bedeutung bei schwieriger werdenden Bedingungen
- ▶ Immer wichtiger: Vorbereitung, Begleitung, Qualitätssicherung

Fazit

Weitere Informationen:



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Oliver Nüchter

Tel. 069 798 23843

Mail: ol.nuechter@em.uni-frankfurt.de

www.iwak-frankfurt.de

Gefördert vom



Europäischer Sozialfonds



Europäischer Sozialfonds
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
UND ARBEIT

Qualifizierungsoffensive
Programme zur beruflichen Bildung